

**WWW.TAGESSPIEGEL.DE**URL: <http://www.tagesspiegel.de/zeitung/Fragen-des-Tages;art693,2398668>

## **„Wir fühlen uns natürlich toll“**

13.10.2007 0:00 Uhr

***Herr Cramer, Sie sind Mitglied des UN-Klimarats. Der Friedensnobelpreis gebührt auch Ihnen. Wie fühlen Sie sich?***

Wir hier am Potsdam-Institut fühlen uns natürlich toll. Wir fühlen uns als Teil einer großen Zahl von Menschen, die sich engagiert haben – viele auch außerhalb ihrer Arbeitszeit –, um eine möglichst gute Zusammenfassung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes vorzulegen. Es ist schön, dass dieser Beitrag nun eine solche Wertschätzung durch das Nobelpreiskomitee erfährt.

***Das Thema Klimawandel wird intensiver wahrgenommen als noch vor einem Jahr. Ist das Jahr 2007 zum Wendepunkt in der Klimadebatte geworden?***

Diese Entwicklung hat uns eigentlich überrascht. Das hat sicherlich viel mit dem Mitpreisträger Al Gore zu tun. Er hat durch seinen Film die Öffentlichkeit auf eine andere Weise erreicht, als es die Wissenschaft jemals kann. Außerdem zeigte der Stern-Report der britischen Regierung, an dem auch wir mitgearbeitet haben, dass die Kosten des Klimawandels wesentlich höher sind als vermutet. Drittens wurde deutlich gemacht, dass eine Bekämpfung des Klimawandels möglich ist, ohne beim eigenen Lebensstandard in die Steinzeit zurückzufallen. Diese Dinge kamen zusammen, und in der Öffentlichkeit wird der Klimawandel nun als sehr ernstes Problem verstanden, für das es aber auch Lösungsmöglichkeiten gibt.

***Wie viel Hoffnung haben Sie, dass die Menschheit das Klimaproblem in den Griff bekommt?***

Ich glaube, dass immer noch alles zu langsam vorangeht. Es gibt zwar sehr viele erfolgversprechende Signale. Zum Beispiel bin ich mir sicher, dass der nächste US-Präsident – egal, wie er heißen wird – eine sehr viel radikalere Klimapolitik machen wird als im Moment. Trotzdem passiert noch nicht genug. Die Entwicklung der aktuellen Erderwärmung liegt deutlich über dem, was der Weltklimarat vor einiger Zeit noch für möglich gehalten hat. Der Umschwung muss noch viel, viel deutlicher kommen, als wir es im Moment erleben. Insofern bin ich nicht besonders optimistisch.

**Wolfgang Cramer**

ist Mitglied des UNKlimarats und Professor beim PotsdamInstitut für Klimafolgenforschung. Mit ihm sprach Fabian Leber.

*(Erschienen im gedruckten Tagesspiegel vom 13.10.2007)*